Sandra Lafenthaler



Arbeitsbericht Gastatelier Passau

Dreiflussströmungen

Die Dreiflüssestadt Passau bildet mit dem Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz einen Ort, in dem Fließgewässer eine besondere Rolle spielen, Wasser ist allgegenwärtig: Sei es bei einem Spaziergang durch das Stadtzentrum, als Aussicht von einem der Hügel und natürlich am Fluss selbst. Aus fernen Orten passieren Schiffe, die Personen und Waren geladen haben, die Stadt. Ein Fluss ist eine Lebensader, birgt aber auch Gefahren. Passau war seit jeher von Überschwemmungen betroffen.



Skizze
Tuschezeichnung
14,8 × 21 cm

Da Wasser eine so große Rolle spielt, habe ich im Rahmen des Atelieraufenthaltes meine Serie abstrahierender Ölmalereien erweitert. Diese Arbeiten entstehen aus der unmittelbaren Beobachtung der Wasseroberflächen, deren unterschiedlichen Bewegungen und Farbwelten. Somit verfolgen diese keinen dokumentarischen Ansatz, vielmehr interessiert mich die Übersetzung von Strömungen und Spiegelungen in eine eigenständige malerische Bildsprache. Die Arbeiten wurden in verschiedenen kleineren Formaten auf grundierter Hartfaserplatte gemalt. Diese lösen sich schrittweise von der konkreten Wahrnehmung und gehen in abstrakte Bildräume über. Kleinere Formate dienen der unmittelbaren Reaktion auf Beobachtungen vor Ort und dem experimentellen Erkunden von Beziehungen zwischen Farb- und Formgebung.



Ausgangspunkt

Der Zusammenfluss der drei Flüsse wird dabei nicht als Motiv, sondern als strukturelles Prinzip verstanden. Mich interessiert der Moment, in dem unterschiedliche Elemente aufeinandertreffen, ihre Eigenständigkeit bewahren und dennoch Teil eines gemeinsamen Ganzen werden. Diese Dynamik soll sich sowohl in den malerischen Prozessen als auch in der formalen Gestaltung der Arbeiten widerspiegeln.

Ziel des Aufenthalts war die Entwicklung einer Werkgruppe, die aus der spezifischen Situation Passaus hervorgeht und zugleich über den konkreten Ort hinausweist. Die entstehenden Ölmalereien untersuchen Wasser als Bewegung, als Speicher von Zeit und als verbindendes Element zwischen Landschaft, Geschichte und Wahrnehmung.

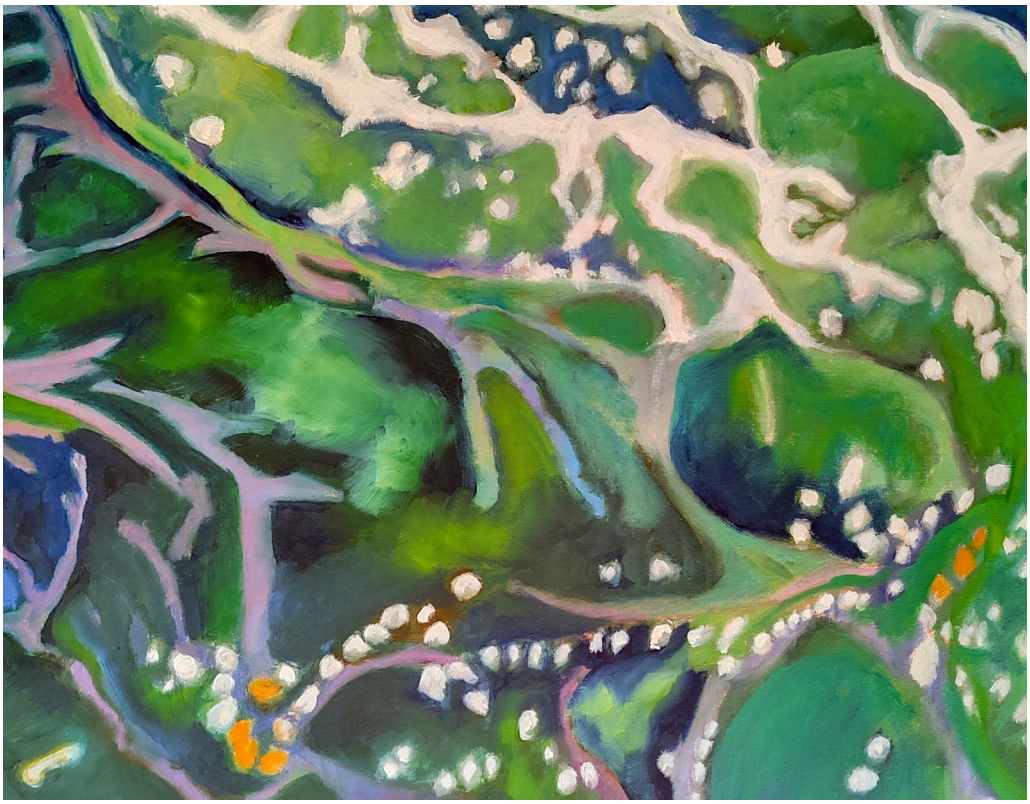
Das geplante Projekt in Passau knüpft an meine bestehende Werkserie Wasser an, in der ich mich bereits mit den Themen Fließen, Schichtung, Spiegelung und Veränderung auseinandergesetzt habe. Die Dreiflüssestadt Passau bietet hierfür einen außergewöhnlichen Resonanzraum, dessen atmosphärische und räumliche Qualitäten unmittelbar in den Arbeitsprozess einfließen konnte.

Technik:

- Malerei: Öl auf Hartfaserplatte



Wasser 1
Öl auf Hartfaserplatte
30 x 20 cm



Wasser 2
Öl auf Hartfaserplatte
50 x 40 cm



Auf der Staffelei

Abbildungen: © 2026 Sandra Lafenthaler